

Die Untersuchung einzelner Verbrechenarten

In der „Kleinen Fachbücherei“ des Verlages des Ministeriums des Innern erschien die Übersetzung einer Kollektivarbeit bedeutender sowjetischer Wissenschaftler, die die Methodik der Untersuchung einzelner Verbrechenarten zum Inhalt hat.*

Dieses Werk, das Prof. S. A. G o l u n s k i verantwortlich redigiert hat, ist in der Sowjetunion als Lehrbuch für die juristischen Hochschulen zugelassen. Es sollte auch in der DDR allen interessierten Rechtswissenschaftlern und den in der Praxis der Verbrechenbekämpfung tätigen Staatsfunktionären, insbesondere unseren Richtern, Staatsanwälten und Angehörigen der Untersuchungsorgane, zugänglich gemacht werden. Die Autoren dieses Werkes sind fast ausschließlich Wissenschaftler, die selbst auf langjährige praktische Erfahrungen in der Kriminalitätsbekämpfung zurückblicken können. Der Wert ihrer Arbeit liegt vor allem darin, daß sie es verstanden haben, auf Grund einer exakten Analyse der in der Praxis vorkommenden Probleme, durch das Studium der Gesetzmäßigkeiten und durch die wissenschaftliche Verallgemeinerung der in der Praxis gesammelten Erfahrungen die Hauptgrundlagen der Untersuchungsmethodik für die einzelnen Verbrechenarten umfassend und tiefgründig auszuarbeiten und verständlich darzustellen.

Diese Kollektivarbeit ist eine wertvolle inhaltliche Bereicherung der sozialistischen Kriminalistik. Sie gibt eine unmittelbare Anleitung für die Lösung der Aufgaben in der Strafrechtspflege und für die Art und Weise des Herangehens an die Lösung der Aufgaben, wie sie im Beschluß des Staatsrates über die weitere Entwicklung der Rechtspflege dargelegt wurden. Diese Arbeit stellt eine notwendige Ergänzung und Weiterführung des bereits in Heft 6 der „Kleinen Fachbücherei“ veröffentlichten sowjetischen Materials über „Die Planung der Verbrechenuntersuchung“ dar. Ein möglichst zusammenhängendes Studium dieser beiden Hefte ist daher zu empfehlen.

Der Erfolg der Arbeit bei der Verbrechenuntersuchung, insbesondere der Tätigkeit der Untersuchungsorgane bei der Aufdeckung und Untersuchung von Verbrechen, ist in hohem Maße von dem Entwicklungsstand der taktisch-operativen und wissenschaftlich-technischen Methoden der Kriminalistik abhängig. Die Zurückdrängung und Überwindung der Kriminalität durch die Mobilisierung der Volksmassen im Kampf gegen das Verbrechen und seine Ursachen, durch die Verbesserung der ideologischen Erziehungsarbeit unserer Menschen bedeutet nicht etwa, daß in der Kriminalitätsbekämpfung auf die Anwendung modernster kriminaltaktischer Methoden und kriminaltechnischer Verfahren und Mittel verzichtet werden kann. Die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik müssen für die Verbrechenbekämpfung nutzbar gemacht und alle in der Praxis gesammelten wertvollen Erfahrungen wissenschaftlich verallgemeinert und verwertet werden. Gerade die großen Erfolge, die in der Sowjetunion in der Kriminalitätsbekämpfung erreicht wurden, sind nicht zuletzt auf die sachkundige und zweckmäßige Anwendung modernster kriminaltaktischer und -technischer Methoden, Mittel und Verfahren zurückzuführen. Sie legen Zeugnis ab für den qualitativ hohen Stand in der Entwicklung der sowjetischen Kriminalistik.

Die sowjetische Kriminalistik sieht es als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an, „die zweckmäßigsten und mit dem Gesetz in Einklang stehenden Verfahren zu er-

arbeiten, die es erlauben, schnell, vollständig und objektiv die Beweise, die mit der Untersuchung des Verbrechens in Verbindung stehen, zu sammeln, zu fixieren* zu untersuchen und einzuschätzen“ (S. 9).

*

Die im Kapitel I behandelten Hauptgrundlagen der *Untersuchungsmethodik* für die Untersuchung einzelner Verbrechenarten sind *allgemeine* wissenschaftliche Grundlagen für die Methodik der Verbrechenuntersuchung, die für die Untersuchungsmethodik aller Verbrechenarten Gültigkeit haben. Sie sind aber keine Standardmethoden oder Richtlinien, die für die Untersuchung und Beweissammlung zu jeder beliebigen Strafsache in gleicher Weise anwendbar wären. Bei der Untersuchung jeder konkreten Strafsache stoßen wir auf die verschiedenartigsten Fakten, auf die die zweckmäßigsten Verfahren und Mittel methodisch richtig angewandt werden müssen.

So verlangt die Untersuchung jedes einzelnen konkreten Falles neben der Anwendung allgemeiner Grundsätze eine schöpferische und individuelle Anwendung spezieller Untersuchungsmethoden, wie sie in den folgenden Kapiteln dieses Buches, exakt-wissenschaftlich verallgemeinert und konkret auf die Untersuchungsmethodik bei der Untersuchung einiger wichtiger Erscheinungsformen der Kriminalität angewandt, behandelt werden. In der Auswahl der Verbrechenkategorien, zu deren Untersuchung die Methoden dargelegt werden, beschränken sich die Verfasser auf Verbrechen, die sich gegen das Leben und die Gesundheit der Bürger richten (Kap. II), Verbrechen gegen das Eigentum (Kap. III und IV), Straftaten im Bereich des Handels (Kap. V), Amtsverbrechen (Kap. VI), Brände, verbrecherische Nichteinhaltung von Brandschutzvorschriften sowie Verletzung der technischen Sicherheitsvorschriften (Kap. VII und VIII) und schließlich Verkehrsunfälle (Kap. IX).

Wie im Vorwort zur deutschen Ausgabe erwähnt, kann dieser vorliegende Band natürlich nicht in allen Einzelheiten unmittelbar als Anleitung für die Arbeit der kriminalistischen Praxis in der DDR genommen werden, da die Untersuchungsmethodik in speziellen Fällen in ihrer Zielstellung letztlich auch von den jeweiligen Strafrechtsnormen abhängt. Die Darlegungen lassen jedoch die grundsätzliche Zielstellung, den Inhalt und die Art und Weise des richtigen Herangehens an die Untersuchung dieser oder jener Verbrechenart erkennen.

Darüber hinaus entnehmen wir ihnen — außer den methodischen und organisatorischen Hinweisen für die praktische Arbeit — äußerst wertvolle Anregungen für die wissenschaftliche Arbeit durch die von den Autoren gemachten theoretischen Verallgemeinerungen der in der exekutiven Tätigkeit gesammelten Erfahrungen. Die sowjetischen Wissenschaftler geben uns mit ihrem Material eine wertvolle Hilfe und konkrete Anleitung für die Verbesserung der theoretischen Arbeit und für die Herstellung enger Beziehungen zwischen Theorie und Praxis.

Ausgehend von der These, daß die Untersuchungsmethodik der einzelnen Verbrechenarten die zweckmäßigste Auswahl aller taktischen, technischen, organisatorischen u. a. Verfahren ist, die für die Untersuchung dieser oder jener Verbrechenkategorien empfohlen wird, behandelt W. I. T e r e b i l o w im ersten Kapitel des Buches den wechselseitigen Zusammenhang zwischen der Methodik der einzelnen Verbrechenarten und den anderen Teilen der sowjetischen Kriminalistik. Er bringt zum Ausdruck, daß die Untersuchungsmethodik vor

* Die Untersuchung einzelner Verbrechenarten, Verlag des Ministeriums des Innern, Berlin 1960, 200 Seiten, Kunstleder, Preis: 5,20 DM.